

# Verständnis für Unmut der Bürger

Bundespolitiker in Ramelsloh/Ohlendorf mit Protest empfangen

ig/po Ohlendorf. Etwa 200 Gegner der Stellplatzverweigerung an den Rastplätzen „Seeetal“ und „Hasselhöhe“ an der Autobahn Hamburg – Hannover im Bereich Ramelsloh/Ohlendorf trafen sich am Wochenende zum Ortstermin mit Bundespolitikern der FDP und der CDU, um ihrem Unmut Luft zu machen. Das Treffen war auf Initiative der FDP-Bundestagsabgeordneten Nicole Bracht-Bendt zustande gekommen, nachdem der Seevetaler FDP-Ortsvorsitzende Ulrich Vergin auf den zunehmenden Unmut und Ärger in der Bevölkerung über die Stellplatzverweigerung aufmerksam gemacht hatte. Und so war es nicht verwunderlich, dass die Bürger mit Pro-

testplakaten zum Ortstermin gekommen waren, um im Rahmen einer Kundgebung gegen die geplante Erweiterung zu demonstrieren. Organisiert hatten diesen Protest die Ramelsloher Bürgerinitiative „Rastplatzwahnsinn“ mit Reinhard Crasemann und der Ohlendorfer Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraums mit Werner Görlich an der Spitze. Beide machten noch einmal auf die zahlreichen Probleme aufmerksam, die mit der Erweiterung der beiden Rastanlagen für die Bürger verbunden sind (der WA berichtete).

Aus der FDP-Bundestagsfraktion war auch der verkehrspolitische Sprecher Patrick Döring zum Meinungsaustausch

gekommen, an dem Seevetals Bürgermeister Günter Schwarz (SPD) und CDU-Bundestagsabgeordneter Michael Grosse-Brömer teilnahmen. Die FDP-Abgeordneten, so hieß es jetzt, hätten versprochen, sich in Berlin gegen die geplanten Baumaßnahmen in unmittelbarer Nähe zu den Wohngrundstücken einzusetzen. Sie hätten Verständnis für den Protest der Bürger gezeigt. Nicole Bracht-Bendt: Ziel müsse es sein, dass auf die Bürger keine weitere Lärmbelastung zukommt.

An beiden Erweiterungsplätzen wurden die möglichen Belastungen konkret verdeutlicht. Die Politiker aus Berlin sprachen sich nach Darstellung der FDP „einmütig für eine Verän-



Beim Ortstermin mit von der Partei (von links): Günter Schwarz, Michael Grosse-Brömer, Nicole Bracht-Bendt und Patrick Döring. Foto: p

derung der Planung zur Erweiterung der Rastplätze aus“.

Ergebnis des Treffens war, dass in Kürze ein Gespräch im

Bundesverkehrsministerium stattfinden wird, zu dem, so Christdemokrat Grosse-Brömer, auch Seevetals

Bürgermeister sowie der Ortsbürgermeister und je ein Vertreter der Bürgerinitiativen teilnehmen sollen.